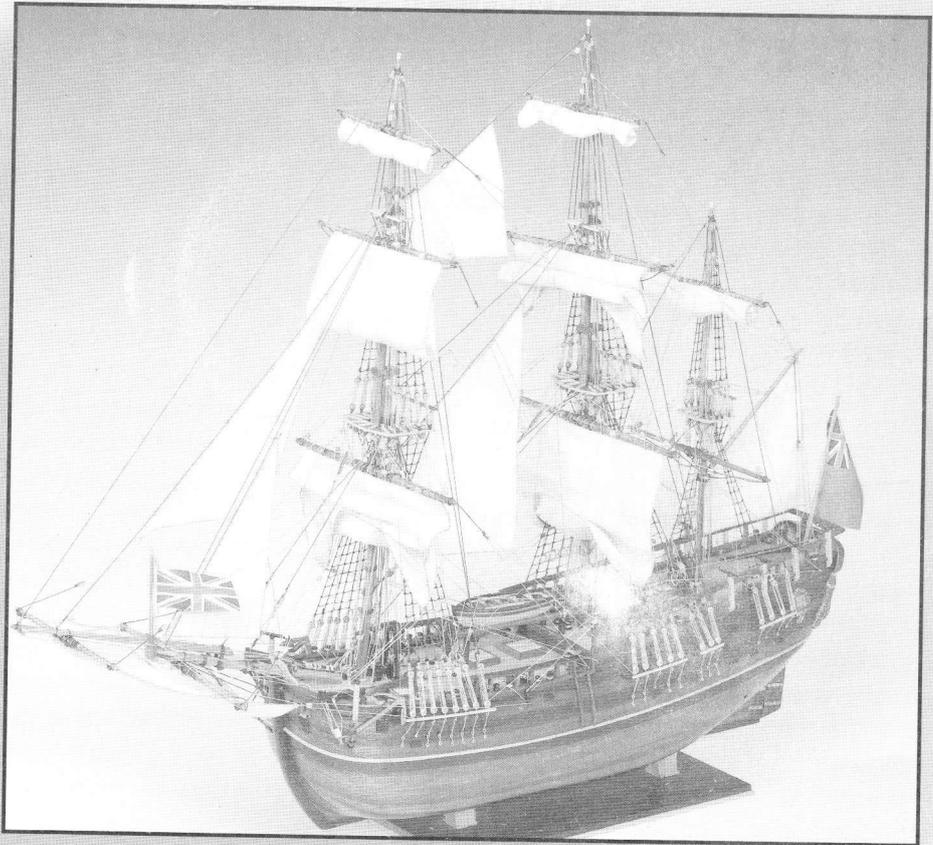


Endeavour

KIT DE MADERA • WOODEN KIT

ENGLAND XVIII



Ref.80832

Escala/Scale 1:60

Serie Atlantis



CONSTRUCTO®

Instrucciones de montaje

Assembly instructions

Instructions pour le montage

Montageanleitung

Montage handleiding

Istruzioni per il montaggio

Instruções para a montagem

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen, daß Sie eines unserer Produkte ausgewählt haben und hoffen, daß es Sie voll zufriedenstellt. viel Spaß beim Zusammenbau!. Bei allen CONSTRUCTO Produkten werden ausschließlich hochwertige Werkstoffe, Messing, verschiedene Hölzer usw. verwendet. Unser Anliegen ist eine hohe Produktqualität, wir dürfen aber auch nicht vergessen, daß Sie der Künstler sind und das Ergebnis von Ihnen abhängt. Sie werden einige Werkzeuge, Kleber und Lacke benötigen, die Sie in jedem Modellbau- oder Heimwerkerfachgeschäft erhalten. Die beste Anleitung ist die Verpackung. Bewahren Sie sie deshalb während des Zusammenbaus auf.

GESCHICHTLICHE ZUSAMMENFASSUNG

James Cook, der größte Entdecker des Pazifiks, wurde im Jahr 1728 in eine Landarbeiterfamilie hineingeboren. Nach den ersten Jahren an Bord des Kohlenschiffs des Quäker-Reeders John Walker, heuerte er bei der Marine Seiner britischen Majestät an, wo er 1757 den Rang eines Zweiten Offiziers erreichte. In der Kriegsmarine konnte Cook seine theoretischen und praktischen Kenntnisse vertiefen.

Im Jahr 1768 übertrug ihm die Royal Society die Leitung einer wissenschaftlichen Expedition im Südpazifik. Für diese Unternehmung wurde die Endeavor gewählt, ein Schiff, das sich aufgrund seiner Bauweise für diese gefährliche Reise in noch unbekannte Gewässer hervorragend eignete.

Bei der Endeavor handelte es sich um eine Brigg, die aus englischer Eiche und mit einer verstärkten Tragstruktur konstruiert worden war. Sie wurde für die Unterbringung einer Forschungsgruppe aus Astronomen und Wissenschaftlern, die die Expedition begleiteten, eingerichtet. Das Hauptvorhaben bestand in der Beobachtung des Vorbeigangs der Venus vor der Sonne, der im Jahr 1769 stattfand und von der Insel Tahiti aus gesehen werden konnte. Cook hatte jedoch auch private Anweisungen von der britischen Admiralität erhalten, und zwar mit dem Auftrag, neues Land zu suchen, insbesondere die unauffindbare Terra Australis.

Am 25. August 1768 lief die Endeavor aus dem Hafen von Plymouth mit Kurs auf Kap Hoorn aus. Das Schiff landete im April 1769 auf Tahiti. Nachdem alle notwendigen Beobachtungen abgeschlossen worden waren, wurde die Reise in Richtung Neuseeland fortgesetzt, wo sich der Aufenthalt auf den ganzen Monat März des Jahres 1770 erstreckte und Cook den Verlauf von 2400 Meilen Küste aufzeichnen konnte.

Bis zu diesem Zeitpunkt war die gesundheitliche Verfassung der Besatzung dank einer eisenhaltigen Ernährung und einer pedantischen Hygiene ausgezeichnet gewesen; auf der Rückfahrt jedoch forderten die Krankheiten viele Opfer. Als Cook im Juli 1771 in England ankam, hatte er 43 Männer verloren.

ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN

-Um die Leisten besser biegen oder formen zu können, empfiehlt es sich, diese in Wasser einzuweichen, damit sie eine größere Flexibilität erhalten. Wenn sie vollgesogen sind, kann die Verformung auf verschiedene Weisen durchgeführt werden, und zwar entweder mit einem 50W-Lötkeil, einem Bügeleisen oder einer Dose, über die die Teile gespannt und mit Klammern befestigt werden, bis sie getrocknet sind.

-Für das Ankleben der Holzteile verwenden Sie bitte weißen Tischlerleim.

-Für das Ankleben von Metallteilen empfehlen wir Sekundenkleber auf Cyanacrylat-Basis.

-Unregelmäßigkeiten im Holz werden mit Nitrozellulosekitt ausgeglichen.

-Lack: Porendichtungs- oder Nitrozelluloselack

-Lacklösemittel: Verwenden Sie bitte Universal- oder Nitrozelluloselösemittel

-Anstrich: Bevor die Teile angestrichen werden können, müssen sie gut poliert werden, wobei es sich empfiehlt, zuvor eine Schicht Holzkitt aufzutragen. Wenn diese getrocknet ist, wird das Teil mit sehr feinem Schmirgelpapier poliert und abschließend mit mehreren Farbschichten versehen. Streichen Sie die Teile an, bevor Sie sie in das Modell einfügen.

BAUANLEITUNG

ANMERKUNG: Die Numerierung der einzelnen Arbeitsvorgänge entspricht den Nummern der jeweiligen Fotos.

Fotos 1-2-3:

Kleben Sie die Spanten Nr. 2 bis 16 in die entsprechenden Aussparungen am losen Kiel Nr. 1, so dass sie am oberen Ende des losen Kiels genau abgeglichen sind. Befestigen Sie die Mastverstärkungen Nr. 17 bündig mit der Oberseite des losen Kiels Nr. 1. Kleben Sie die Klötze für das Bug Nr. 18 und für das Heck Nr. 19 an. Wenn die Baugruppe getrocknet ist, schmirgeln Sie die Oberkanten der Spanten sowie die Klötze ab, um die Decks Nr. 20, 21, und 22 anzukleben. Nehmen Sie, um eine korrekte Befestigung zu erreichen, die Stifte Nr. 23 zu Hilfe. Anschließend trocknen lassen.

Gehen Sie dann zur Beplankung der Decks über, indem Sie auf diese sowie auf eine Seite der Platten Nr. 24 eine Schicht Kontaktkleber auftragen, diesen kurz antrocknen lassen und mit dem Ankleben der ersten Streifen in der Mitte der Decks beginnen und sich dann bis zu den Außenseiten vorarbeiten. Die überstehenden Enden abschneiden und die Baugruppe abschmirgeln, um mögliche Klebstoffreste zu entfernen.

Foto 4

Mit Kontaktkleber die Beplankung der Schotten Nr. 25 ankleben, die überstehenden Enden abschneiden und weitere Streifen auf die Decks kleben.

Fotos 5-6-7

Schneiden Sie die beiden Teile Nr. 26 für die Schanzkleider des Bugs zurecht, befeuchten Sie sie leicht und bringen Sie sie mit Hilfe eines LötKolbens in die gewünschte Form, wobei zunächst das äußerste Teil bearbeitet und angeklebt wird und anschließend das innere, welches auf dem Deck an das erste Teil angeklebt wird. Fahren Sie dann mit dem Ankleben der Schanzkleider Nr. 27, 28 und 29 bis zum Heck mit der 5x4-mm-Leiste fort und berücksichtigen Sie dabei, dass diese 5 mm die Höhe der Schanzkleider darstellen. Schmirgeln Sie nach dem Trocknen dieser Baugruppe die Klötze und Kanten der Spanten ab und überprüfen Sie dabei mit Hilfe einer Platte den richtigen Sitz der Beplankung.

Fotos 8-9-10-11

Kleben Sie die erste Beplankungsplatte Nr. 30 an die Kante des Spants Nr. 10 und nageln Sie sie an, wobei Sie bis zur Oberkante des Schanzkleides Nr. 29 ca. 18 mm freilassen müssen. Fahren Sie mit dem Annageln bis zum Heck fort und anschließend in Richtung Bug, wo die Oberkante der Platte mit den von den Teilen Nr. 27 und 28 bzw. 26 und 27 gebildeten Winkeln bis zur Mittelachse des Rumpfes am Bug übereinstimmen muss. Die Beplankung wird dann nach unten symmetrisch an beiden Seiten des Rumpfes bis etwa zur Hälfte fortgesetzt, wobei einige Platten ggf. etwas nachgeschliffen werden müssen, um sie leichter einpassen zu können. Mit der Beplankung vom Kiel aus nach oben fortfahren und an den erforderlichen Stellen entsprechende Keile einschieben.

Fotos 12-13

Schneiden Sie die über die Beplankung hinausragenden Enden der Schanzkleider Nr. 26, 27 und 28 ab. Kürzen Sie am Bug sowohl das Schanzkleid als auch die Beplankung keilförmig ausgehend von den 5 mm an der Hinterseite des Rumpfes bis zu den 2 mm im Mittelteil. An diesem Punkt angelangt, wird die Oberfläche des Rumpfes abgeglichen, indem sie zunächst abgefeilt und anschließend mit mittelkörnigem Schmirgelpapier bearbeitet wird, um sie leicht zu glätten.

Foto 14

Kleben Sie den Spiegel Nr. 31 an das Heck, feilen Sie ihn ab, um ihn mit dem Rumpf abzugleichen, und verkleiden Sie den unteren Bogen des Heckklotzes.

Fotos 15-16

Kleben Sie auf die Schanzkleider die Schandeckel Nr. 32 sowie die Abschlussstücke Nr. 33. Passen Sie zwischen diese die Abdeckungen Nr. 34 und am Heck die Nr. 35 ein und kleben Sie sie an. Gleichen Sie die Enden ab, feilen Sie die Verbindungsstellen glatt und runden Sie die Kanten leicht ab. Stellen Sie am Bug eine Auskerbung für die Unterbringung des Vorderstevens her und feilen Sie ggf. die entsprechenden Stellen am Heck glatt, um den Achterstevens und den Kiel anzubringen.

Fotos 17-18

Kleben Sie laut Mittschiffzeichnung den Vorderstevens Nr. 36 und den Achterstevens Nr. 37 an und feilen Sie ggf. das überstehende Ende des Achterstevens ab. Passen Sie den Kiel Nr. 38 ein und kleben Sie ihn an. Diese Verbindungsstelle können Sie, wenn nötig, mit einigen Nägeln verstärken. Schneiden Sie die überstehenden Enden ab und schmirgeln Sie alles glatt. Stellen Sie mit einem Ø 8mm-Bohrer die Öffnung für das Ruderblatt etwa bis zur Hälfte her, wobei die Schrägstellung des Achterstevens zu berücksichtigen ist. Die andere Hälfte der Bohrung wird vom Deck aus vorgenommen, um

Beschädigungen durch mögliche Abweichungen zu vermeiden. Stellen Sie die Löcher für die Masten in einer Tiefe von ca. 15 mm her.

Fotos 19-20

Kleben und nageln Sie in einem Abstand von 6 mm zu den Schandeckeln die oberen Berghölzer Nr. 39 an. Unterhalb dieser werden in einem Abstand von 34 mm die Hauptberghölzer Nr. 40 und über diesen die Zierleisten Nr. 41 befestigt. Formen Sie die Klüsen Nr. 42 und kleben Sie sie an. Stellen Sie nach dem Trocknen der Teile mit einem Ø 3mm-Bohrer die Löcher her, wobei die Schanzkleider ganz durchbohrt werden.

Fotos 21-22

Formen Sie die Seildurchführungen Nr. 43 und 44 und befestigen Sie sie an beiden Seiten des Rumpfes, wie es die Aufrisszeichnung zeigt.

Foto 23

Verkleiden Sie den Spiegel mit Platten Nr. 25, schneiden Sie die überstehenden Enden ab und schmirgeln Sie ihn ab. Kleben Sie auf dieses Teil die Berghölzer Nr. 45 und 46, gleichen Sie die überstehenden Enden mit dem Rumpf ab und runden Sie die Kanten mit feinem Schmirgelpapier ab.

Fotos 24-25

Kleben Sie nun auf beiden Seiten der Bohrung für die Aufnahme des Ruderblattes die Querkantenabdeckungen Nr. 47 und die Längskantenabdeckungen Nr. 48 an, gleichen Sie die Enden ab und runden Sie die Kanten leicht ab.

Foto 26

Passen Sie am Bug an der Innenseite der Schanzkleider Nr. 26 die Nagelbank Nr. 49 an und kleben Sie sie fest. Auf die Schandeckel Nr. 32 werden die Bordgeländer Nr. 50 geklebt, in denen nach dem Trocknen Bohrungen für die Einführung des Bugmastes hergestellt werden.

Fotos 27-28

Schmirgeln Sie die Pfeiler Nr. 51 glatt und kleben Sie sie auf die Schandeckel, wobei Sie als Bezugspunkt die Grundrisszeichnung zu Hilfe nehmen, um die genaue Position zu ermitteln. Berücksichtigen Sie dabei, dass beide Seiten symmetrisch sind. Schneiden Sie die Poller Nr. 52 zurecht, geben Sie ihnen die gewünschte Form und kleben Sie sie entlang der Schandeckel ebenso wie die Pfeiler fest.

Foto 29

Lackieren und verzieren Sie das Spiegelheck Nr. 53 und kleben Sie es an. Schneiden Sie die drei Leisten Nr. 54 zurecht und biegen Sie sie in die gewünschte Form. Kleben Sie dann die erste Leiste mittig auf die Kante des Spiegels. Nach dem Trocknen des Teils werden die anderen beiden Leisten jeweils an eine Seite der ersten Leiste angeklebt.

Fotos 30-31

Schneiden Sie die Handlaufstangen Nr. 55 und 56 zurecht und kleben Sie sie auf die Pfeiler. Kleben Sie auf das Spiegelheck die Pfeiler Nr. 57, wobei Sie diese an die Neigung des Spiegels anpassen müssen. Schneiden Sie die Handlaufstange Nr. 58 für das Heck zurecht, passen Sie die Handlaufstange Nr. 56 an und kleben Sie die Teile aneinander, feilen Sie die überstehenden Enden ab und glätten Sie die Kanten mit feinem Schmirgelpapier.

Fotos 32-33-34

Schneiden Sie die Bordseitenverstärkungen Nr. 59 und 60, die Feldschlangenstützen Nr. 61 und die Sprossen Nr. 62 der Seitenleiter (nur rechte Rumpfseite) zurecht und formen Sie die Teile. Stellen Sie die Auskerbungen laut Maßangaben des entsprechenden Modells her und kleben Sie sie so an, wie es aus der Aufriss- und Grundrisszeichnung ersichtlich wird.

Fotos 35-36-37

Schneiden Sie die Oberrüsten Nr. 63, 65 und 67 sowie die Verstärkungen Nr. 64, 66 und 68 und die Lüftungstüren Nr. 70 zurecht und formen Sie die Teile. Anschließend werden laut Aufriss- und Grundrisszeichnung die Oberrüsten ohne die Verstärkungen und Lüftungsfenster angeklebt. Mit Hilfe eines Meißels oder Cutters werden die Auskerbungen für die Geschützluken Nr. 69 hergestellt, die anschließend angeklebt werden. Das Bergholz am Heck zurechtschneiden, die Verzierungen Nr. 71 und 72 lackieren und ankleben.

Foto 38

Lackieren Sie das Fenster Nr. 73 und kleben Sie es am Heck mittig an, verteilen Sie Fenster Nr. 74 und kleben Sie die Verzierungen Nr. 75 an. Setzen Sie auf beiden Seiten des Achterstevens in einem Abstand von 10 mm die Geschützluken Nr. 69 ein.

Fotos 39-40

Formen Sie mit Messingdraht \varnothing 0,8 mm die Schrumpfringe Nr. 77 für die Klampböcke Nr. 76, stellen Sie die mittleren Zugleinen Nr. 78 und die unteren Zugleinen Nr. 79 her, setzen Sie die Teile zusammen und bringen Sie sie an den Oberrüsten mit Schnellkleber an. Kleben Sie auch die Verstärkungen Nr. 64, 66 und 68 an. Wenn die Verbindungsstellen getrocknet sind, werden die Zugleinen mit Stiften Nr. 23 am Rumpf angenagelt.

Fotos 41-42-43

Formen und schmirgeln Sie das Ruderblatt Nr. 80 ebenso wie die Ruderpinne Nr. 81, befestigen Sie die Scharniere Nr. 82 mittels der Stifte Nr. 23 und Zapfen Nr. 83 und schneiden Sie die Teile ggf. etwas zurecht. Halten Sie das Ruderblatt an den Achterstevens an und befestigen Sie es. Stellen Sie am oberen Ende des Ruderblattes sowie in der Ruderpinne eine Bohrung mit einem Durchmesser von \varnothing 2 mm her, um diese Teile mittels eines Bolzens (Zapfens) Nr. 83 zu verbinden.

Foto 44

Kleben Sie an die Kanten der Grundplatte des Fußgestells Nr. 84 die Abdeckleisten Nr. 86 und 87 und auf diese sowie an die freien Kanten der Grundplatte die Leisten Nr. 88 und 89. Wenn diese getrocknet sind, feilen Sie die überstehenden Enden ab und glätten Sie die Kanten. Zentrieren Sie die Stützen Nr. 85 und kleben Sie sie so an, dass die Fugen gerade untereinander angeordnet sind.

Schmirgeln Sie den gesamten Rumpf und die Grundplatte mit feinem Schmirgelpapier ab und tragen Sie einige Schichten satinierter Porendichtungslack auf, wobei Sie die Teile zwischen den einzelnen Schichten leicht nachschmirgeln.

ELEMENTE AN DECK

Foto 45

Schneiden Sie die Leisten für die Ankerdavits Nr. 90 zurecht, bringen Sie sie an den entsprechenden Stellen an Deck an und markieren Sie sowohl die Neigung als auch die Einpassung in die Schandeckel. Formen Sie die

Leisten und berücksichtigen Sie, dass auf jeder Seite eine vorhanden sein muss. Stellen Sie die Bohrungen her und führen Sie die Poller Nr. 91 ein. Schmirgeln und lackieren Sie die Teile.

Fotos 46-47

Schneiden Sie ein Stück von dem Messingdraht \varnothing 8 mm ab und geben Sie dem Körper des Ankerspills Nr. 92 eine konische und gleichzeitig sechseckige Form. Stellen Sie laut Planskizze an den Seiten abwechselnd mit einem \varnothing 2mm-Bohrer die Löcher für die Hebel her. Schneiden Sie nach den Abmessungen der Zeichnung die Teile zurecht, stellen Sie die entsprechenden Löcher her und verbinden Sie die Teile mittels der Zapfen Nr. 83, wobei in die Mitte das Zahnrad Nr. 94 und an den Außenseiten die Seitenstützen Nr. 93 eingesetzt werden. Diese Teile sind vorher zu streichen.

Foto 48

Schneiden Sie die Streben Nr. 95 der Poller der Masten zurecht und runden Sie sie an einem Ende ab. Schneiden Sie die Kreuze Nr. 96 und 97 zurecht, stellen Sie die Auskerbungen her und runden Sie die Enden ab, kleben Sie sie an die Streben, schmirgeln Sie die Teile ab und lackieren Sie sie.

Foto 49

Formen Sie mit Hilfe einer kleinen Feile die Klampen Nr. 98 und schmirgeln Sie sie ab.

Foto 50

Schneiden Sie die Streben Nr. 99 zurecht und schmirgeln Sie sie ab. Schneiden Sie den Sturzträger zurecht und bringen Sie ihn mit Hilfe einer Feile in die gewünschte Form. Kleben Sie anschließend die Streben und Klampen Nr. 98 an. Stellen Sie eine Bohrung mit einem Durchmesser von \varnothing 0,75 mm her und befestigen Sie die Glocke Nr. 101 mittels eines Augbolzens Nr. 102, nachdem Sie daran ein Stück Garn Nr. 103 befestigt haben. Schmirgeln Sie die Baugruppe ab und lackieren Sie sie.

Foto 51

Schmirgeln Sie die Auflagen der Lafetten Nr. 104 sowie die Seitenteile Nr. 105 ab und verbinden Sie sie miteinander. Befestigen Sie die Kanone Nr. 107 und die Räder Nr. 108 mittels der Zapfen Nr. 106. Befestigen Sie an den Seitenteilen die Riegel Nr. 109 und lackieren Sie diese Baugruppe zum Abschluss.

Foto 52

Schneiden Sie die Streben Nr. 110 und 111 zurecht und schmirgeln Sie sie glatt. Schneiden Sie die Kreuze Nr. 112 zurecht und formen Sie sie laut Zeichnung, kleben Sie die Streben an und lackieren Sie alles.

Foto 53

Schneiden Sie die Käbme der Grätig Nr. 113 zurecht, wie es aus dem Foto ersichtlich wird, und setzen Sie sie zusammen. Schneiden Sie die Seitenteile Nr. 114, 115, 116, 117 und 118 zurecht und kleben Sie sie so an die Grätig, dass sich Kästchen bilden. Schmirgeln Sie die Teile glatt und lackieren Sie sie.

Foto 54

Formen Sie die Stützen Nr. 120 und die Hebel Nr. 121, kleben Sie Erstere an den Lenzpumpenkörper Nr. 119 und lassen Sie sie trocknen. Bringen Sie dann die Augbolzen Nr. 102 an den Hebeln an und befestigen Sie diese wiederum mit den Zapfen Nr. 122 an den Stützen. Abschließend schneiden

Sie den Ø 2mm-Messingdraht zurecht und kleben ihn so an, dass damit die Hähne simuliert werden. Lackieren Sie die Baugruppen.

Foto 55

Schneiden Sie die Pfosten Nr. 123 in der erforderlichen Höhe zurecht ebenso wie die Sprossen Nr. 124, die 10 mm lang sein müssen. Kleben Sie die Baugruppen zusammen, schmirgeln Sie sie glatt und lackieren Sie sie.

Foto 56

Schneiden Sie die Leisten für die Keilstücke Nr. 125 des Gangspills zurecht, kleben Sie sie aneinander und lassen Sie sie trocknen. Geben Sie ihnen dann an der Auflagefläche eine keilförmige Gestalt und kleben Sie die Scheibe Nr. 126 an. Schneiden Sie den Zapfen Nr. 127 zurecht und kleben Sie ihn in das Loch der Scheibe. Kleben Sie die Spillhölzer Nr. 128 an und auf diese die Haube Nr. 129. Schmirgeln Sie das überstehende Ende des Zapfens ab und lackieren Sie die Teile.

Foto 57

Schneiden Sie die Leisten Nr. 130 zurecht und kleben Sie sie aneinander, so dass die Ruderrad-Auflage, die nach dem Trocknen konisch geformt wird, entsteht. Schneiden Sie den Zapfen Nr. 134 zurecht und schieben Sie ihn in die Rolle Nr. 133 sowie in das Rad Nr. 132, das zuvor gestrichen werden muss. Schieben Sie ein Seitenteil Nr. 131 an jedem Ende des Zapfens ein und kleben Sie die Baugruppe auf die Auflage. Lassen Sie alles trocknen und lackieren Sie anschließend das Holz.

Foto 58

Streichen Sie die Anker Nr. 135. Stellen Sie mit Hilfe einer kleinen Feile die Aussparungen in den Ankerstöcken Nr. 136 her und kleben Sie anschließend die beiden Teile aneinander. Stellen Sie mit schwarzem Garn Nr. 214 die Verschnürungen her und geben Sie zum Abschluss etwas Klebstoff darauf. Führen Sie den Anker durch die Öffnung im Ankerstock und bringen Sie die Ankeröse Nr. 137 an.

Fotos 59-60-61-62-63

Verbinden Sie die Seitenteile Nr. 139 miteinander, stellen Sie in einem Abstand von ca. 2 mm von der Außenkante Markierungen her und feilen Sie die Innenkante keilförmig zurecht. Kleben Sie das Teil auf den Boden Nr. 140, lassen Sie es trocknen und feilen Sie die Außenseite, gleichen Sie die Unebenheiten aus und formen Sie das Boot vorsichtig, wobei Sie darauf achten müssen, keine Löcher hineinzubohren. Schneiden Sie die Seitenstringer Nr. 141 zurecht und kleben Sie sie ausgehend von der Mitte bis zu den Seiten hin. Schneiden Sie die Ruderduchten für Bug und Heck Nr. 142 zurecht, passen Sie sie an und kleben Sie sie fest. Kleben Sie auf die Bootsanten die Setzborde Nr. 143. Schneiden Sie die Ruderduchten und das Spiegelheck Nr. 144 zurecht und kleben Sie diese Teile an. Stellen Sie in den Setzborden zwischen den einzelnen Ruderduchten kleine Mulden für die Aufnahme der Ruder her. Formen Sie den Vordersteven Nr. 145 und kleben Sie ihn am Bug an, gefolgt von dem Kiel und den Berghölzern Nr. 146. Schmirgeln Sie die Baugruppe ab. Schneiden Sie die Ruderschäfte Nr. 147 zurecht, stellen Sie an dem einen Ende eine kleine Mulde und an dem anderen Ende einen Einschnitt her, wo das Ruderblatt Nr. 148 angeklebt wird. Fertigen Sie das Ruderblatt Nr. 149 und die Ruderpinne Nr. 150 an, wie es aus der Zeichnung hervorgeht. Kleben Sie die Teile aneinander und dann an das Heck des Bootes. Schmirgeln Sie das Boot glatt und lackieren Sie es.

Foto 64

Verbindungen zwischen Blockrollen Nr. 151 und 152, Taukloben Nr. 153 und Augbolzen mittels der Strophen Nr. 155. Diese Verbindungen bzw. kleinen Arbeitstauwerke werden im Folgenden noch mehrmals erwähnt.

Fotos 65-66

Kleben Sie am Bug die Davits, die Grätting und den Ankerspill fest, schneiden Sie den Schornstein Nr. 158 zurecht und stellen Sie an einem Ende mit dem Ø 3mm-Bohrer ein Loch her, formen Sie das Teil leicht konisch, lackieren Sie es und kleben Sie es auf dem Deck an. Schneiden Sie die Säule Nr. 159 zurecht, nehmen Sie als Bezugspunkt die Höhe des Zahnrades des Spills und bohren Sie ein Ø 2 mm starkes Loch, in das der Zapfen Nr. 82 eingeklebt wird. Kleben Sie diese Baugruppe auf dem Deck an. Streichen Sie die Gegenpoller Nr. 93b und kleben Sie sie auf dem Deck an die Seitenstützen des Ankerspills an. Kleben Sie auf dem Deck weiterhin den Glockenständer und die Fockmastpoller an. Stellen Sie mit einem Ø 0,75mm-Bohrer ein Loch her und kleben Sie die Augbolzen Nr. 154 laut Grundrisszeichnung an.

Fotos 67-68

Nehmen Sie als Bezugspunkt die Mittschiff- und Grundrisszeichnung und stellen Sie die Bohrungen für die Ankerklüsen Nr. 161 und kleben Sie den Anker an. Kleben Sie auch die Grätting und die Bootstützen an und befestigen Sie auf diesen mit Garn Nr. 103 die Längsstützen Nr. 160. Stellen Sie die entsprechenden Löcher für die Befestigung der Augbolzen her und kleben Sie die Klampen Nr. 98, die Kanonen und Schiffsleitern an.

Fotos 69-70

Kleben Sie auf dem Deck die Großmastpoller an, markieren Sie die Punkte für die Lenzpumpen und Augbolzen, stellen Sie die entsprechenden Bohrungen her und kleben Sie die Teile an. Kleben Sie die Grätting, den Gangspill und das Steuerrad an. Schneiden Sie von dem Garn Nr. 103 ein Stück ab und befestigen Sie ein Ende an der Mulde für die Ruderpinne, führen Sie das andere Ende durch die Taukloben Nr. 153, wickeln Sie den Faden dreimal um die Ruderrolle, führen Sie ihn durch die Taukloben auf der anderen Seite und kneten Sie das Ende an der Mulde für die Ruderpinne fest. Kleben Sie die Klampen auf dem Deck an den Schandeckel. Bohren Sie die entsprechenden Löcher in die Stützen für die Feldschlangen Nr. 162 und befestigen Sie diese.

Foto 71

Schneiden Sie das Kielschwein Nr. 163 zurecht und bohren Sie es mit einem Ø 4mm-Bohrer an, ohne die Leiste zu durchstoßen. Kleben Sie das Teil auf dem Deck an das Spiegelheck an. Kleben Sie die Klampen Nr. 98 an. Stellen Sie an den Knaggen Nr. 164 die entsprechenden Bohrungen für die Befestigungsschelle Nr. 165 her, die mit dem Ø 0,80 mm starken Messingdraht gefertigt wird. Kleben Sie die Knaggen an die Kante der Handlaufstange am Heck an. Kleben Sie die Befestigungsschelle erst an, wenn Sie den Flaggenmast aufgestellt haben.

MASTE UND TAUWERK

Foto 72

Schneiden Sie laut Mastenzeichnung den Bugspriet Nr. 166 und den Klüverbaum Nr. 168 zurecht und geben Sie den Teilen eine konische Form. Passen Sie das Eselshaupt Nr. 167 an und kleben Sie es fest, stellen Sie die Knaggen für die Bemastung Nr. 169 her und kleben Sie sie laut Zeichnungen an. Stellen Sie mit Hilfe einer Flachfeile die Mulde für

die Befestigung der Geige Nr. 170 her, darunter auf jeder Seite des Mastes werden die Verstärkungen Nr. 171 angeklebt, in welchen, ebenso wie in der Geige, mit einem Ø 1mm-Bohrer Löcher gebohrt werden, durch die später die Stags geführt werden sollen. Befestigen Sie den Klüverbaum und fahren Sie mit den Verschnürungen Nr. 138, den Taukloben und den blinden Klampböcken Nr. 156 fort.

Foto 73

Schneiden Sie die Fahnenmasten Nr. 172 und 174 zurecht, kleben Sie die Mastabschlüsse Nr. 173 an den dünneren Enden an und befestigen Sie die Taukloben Nr. 153.

Fotos 74-75

Befestigen Sie die Augbolzen Nr. 154 am Bug und am Vorderstegen. Kleben Sie den Bugspriet und den Vorderstegen auf das Deck und stellen Sie die Verschnürungen mit Garn Nr. 138 und 175 her. Passen Sie die Ohrhölzer des Bugspriets Nr. 176 und das Kreuz Nr. 177 an und kleben Sie die Teile fest, ebenso wie die Klampen Nr. 98. Schneiden Sie die Nagelbank Nr. 178 zurecht und formen Sie sie, stellen Sie die entsprechenden Löcher her und befestigen Sie darin die Belegnägel Nr. 179, kleben Sie die Baugruppe auf den Bugspriet. Kleben Sie den Fahnenmast Nr. 172 auf das Eselshaupt und lackieren Sie alles.

Foto 76

Kleben Sie den Mast Nr. 174 für die Heckfahne und die Befestigungsschelle Nr. 165 an.

Fotos 77-78-79

Schneiden Sie die Leisten Nr. 180, 181, 185 und 186 zurecht und kleben Sie sie laut Mastenzeichnung an. Formen Sie aus diesen Baugruppen, sobald sie getrocknet sind, die Böden der Mastkörbe, schmirgeln Sie die Oberflächen glatt und gleichen Sie die Kanten ab, wobei die Kante am Bug etwas abgerundet wird. Kleben Sie die Verstärkungen Nr. 182 an und gleichen Sie sie ab. Kleben Sie die Kantenabdeckungen Nr. 183 und 185 an, feilen Sie die Enden ab und kleben Sie die Längsstützen Nr. 184 und 188 an. Feilen Sie die überstehenden Enden ab und stellen Sie mit einem Ø 1mm-Bohrer die auf der Zeichnung angegebenen Löcher her. Kleben Sie an der Unterseite der Mastkörbe die Salinge Nr. 189 und 191, formen Sie die Balken Nr. 190 und 192 und kleben Sie sie an. Schneiden Sie die Pfeiler Nr. 193 zurecht, schmirgeln Sie sie glatt und kleben Sie sie an, formen Sie die Handlaufstangen Nr. 194 und 195, runden Sie sie ab und kleben Sie sie fest.

Foto 80

Schneiden Sie sowohl die Salinge Nr. 196 als auch die Balken Nr. 197 zurecht, formen Sie sie und kleben Sie sie laut Zeichnung an. Stellen Sie nach dem Trocknen dieser Teile die Löcher mit einem Ø 1mm-Bohrer her.

Fotos 81-82-83

Schneiden Sie die Untermasten Nr. 200, 201 und 202 zurecht und geben Sie ihnen eine konische Form. Bringen Sie die Mastlöcher Nr. 198 und 199 an, ohne sie jedoch festzukleben. Kleben Sie die Mastbacken Nr. 203 an, formen Sie die Mastschalungen Nr. 204 laut Zeichnung und befestigen Sie sie anschließend an Fock- und Großmast. Stellen Sie die Verschnürungen an den Masten mit Garn Nr. 138 her, kleben Sie die Klampen Nr. 98 und die zuvor zusammengesetzten Mastkörbe an. Geben Sie den Marsstengen Nr. 207, 208 und 209 sowie den Bramstengen Nr. 210 und 211 eine konische Form, passen Sie die Eselshäupter Nr. 167 und 206 an und stellen Sie die Masten fertig. Kleben Sie an den Spitzen die Mastabschlüsse Nr. 173 an.

Lackieren und befestigen Sie die verschiedenen Taukloben, Blockrollen usw., wie es auf den Zeichnungen angegeben ist.

Fotos 84-85-86

Kleben Sie die Masten in den entsprechenden Bohrungen an Deck an. Stellen Sie mit Hilfe des Garns Nr. 138 die Wanten her und verbinden Sie sie mit dem Garn Nr. 103. Befestigen Sie an den Enden der Wanten die Klampböcke Nr. 76 und fertigen Sie mit dem Garn Nr. 103 die Sorrtape an, wie es auf der Skizze dargestellt ist. Wiederholen Sie den Vorgang bei den Marsstengen mit den Klampböcken Nr. 157 und an den Bramstengen, letztere jedoch ohne Klampböcke. Knoten Sie nach dem Montieren und Straffen der Wanten das Garn Nr. 214 an, um die Strickleitern zu formen.

Fotos 87-88

Bei der Anfertigung der Pardune und Stags folgen Sie bitte Schritt für Schritt den Abbildungen der Tauwerkzeichnung. Wir gehen davon aus, dass diese Vorgehensweise einfacher ist als eine lange Erklärung.

Foto 89

Befestigen Sie einen Augbolzen Nr. 154 an jeder der Blockrollen Nr. 151, die für die Aufhängung der Anker an den Davits verwendet werden, wie aus der Skizze hervorgeht. Binden Sie einen Faden von dem Garn Nr. 138 an die Ankeröse, führen Sie das andere Ende durch die Klüse, wickeln Sie das Garn mehrmals um den Ankerspill, führen Sie das Ende in die Ankerklüse ein und kleben Sie es fest. Befestigen Sie den Anker an den Pollern.

Foto 90

Schneiden Sie die Rahen zurecht und geben Sie ihnen von der Mitte aus bis zu den Enden eine konische Form. Kleben Sie die Verstärkungen Nr. 127 mit Kontaktkleber an den langen Rahen an und die Verstärkungen Nr. 128 an den kurzen. Bringen Sie den Rest des Zubehörs so an, wie es auf der Zeichnung abgebildet ist.

Foto 91

Geben Sie der Gaffel Nr. 227 eine konische Form. Stellen Sie am stärkeren Ende die Mulden für die Einpassung der Klau Nr. 228 her und kleben Sie die Verbindung fest. Knoten Sie ein Stück Metalldraht Nr. 155 an einem der Löcher der Klau fest, führen Sie einige Klotjes Nr. 229 hindurch und knoten Sie den Draht am anderen Ende fest. Bringen Sie die Taukloben und Blockrollen so an, wie es aus den Zeichnungen ersichtlich wird.

Foto 92-116

Schneiden Sie die Spinnen Nr. 231 zurecht, und zwar eine für jeden Mastkorb, und stellen Sie mit einer Rundfeile eine kleine Rille her, um zu vermeiden, dass das Garn Nr. 138 herausrutscht, und knoten Sie es fest. Stellen Sie mit einem Ø 1mm-Bohrer fünf Löcher in den Spinnen des Fock- und des Großmastes und vier in der Spinne des Besanmastes her. Verbinden Sie damit die entsprechenden Stags und befestigen Sie diese wiederum mit Garn Nr. 103 an den Mastkörben, wie es auf den Skizzen gezeigt wird.

Hängen Sie die Rahen an die entsprechenden Masten. Fertigen Sie die Segel nach den Planzeichnungen an, nähen Sie das Liek Nr. 175 um jedes der Segel und befestigen Sie diese an den entsprechenden Rahen. Ebenso wie im Falle der vorherigen Fäden, empfehlen wir, dass Sie auch hier den Tauwerkzeichnungen folgen.

Bringen Sie abschließend mit dem Garn Nr. 103 die Fahnen Nr. 247 und 248 an und hissen Sie sie.

LISTE DER BAUTEILE

TEIL NR.	BEZEICHNUNG	BEUTEL NR.	WERKSTOFF	MASSE	ANZAHL
1	Loser Kiel		Furnier	4 mm	1
2 - 16	Spanten		Furnier	4 mm	15
17	Mastfußverstärkungen		Furnier	4 mm	6
18	Bugklötze	2	Ayous		2
19	Heckklötze	2	Ayous		2
20	Quarterdeck		Furnier	2 mm	1
21	Kuhldeck		Furnier	2 mm	1
22	Poop		Furnier	2 mm	1
23	Stifte	4	Messing	12 mm	800
24	Deckbeplankung		Mukaly	0,5 x 5 x 600	26
25	Beplankung Schotten		Sapeli	0,5 x 3 x 600	4
26	Schanzkleider Bug		Sapeli	2 x 12 x 200	2
27	Schanzkleider Bug		Sapeli	4 x 5 x 45	2
28	Schanzkleider Kuhl		Sapeli	4 x 5 x 160	2
29	Schanzkleider Heck		Sapeli	4 x 5 x 285	2
30	Rumpfbeplankung		Sapeli	2 x 6 x 660	56
31	Spiegelheck		Furnier	2 mm	1
32	Schandeckel Bug	1	Mansonia		2
33	Abschlussstücke Schanzkleid		Mansonia	2 x 8 x 16	2
34	Schandeckel Kuhl		Mansonia	2 x 8 x 195	2
35	Schandeckel Heck		Mansonia	2 x 8 x 290	2
36	Vordersteven	1	Sapeli		1
37	Achtersteven	1	Sapeli		1
38	Kiel		Sapeli	6 x 6 x 445	1
39	Obere Berghölzer		Mansonia	2 x 2 x 660	2
40	Hauptberghölzer		Mansonia	1,5 x 4 x 660	4
41	Zierleisten		Ayous	2 x 2 x 660	2
42	Klüsen	2	Sapeli	2 x 8 x 20	2
43	Seildurchführung		Sapeli	4 x 4 x 14	2
44	Seildurchführung		Sapeli	4 x 4 x 15	2
45	Berghölzer Spiegel		Mansonia	2 x 2 x 95	2
46	Berghölzer Spiegel		Ayous	2 x 2 x 95	4
47	Querkantenabdeckungen		Mansonia	2 x 2 x 12	4
48	Längskantenabdeckungen		Mansonia	2 x 2 x 20	4
49	Nagelbank Bug		Furnier	2 mm	1
50	Bordgeländer		Furnier	2 mm	2
51	Pfeiler	3	Sapeli		34
52	Vertäuungspoller		Sapeli	4 x 4 x 5	34
53	Spiegelheck	6	Guss		1
54	Schandeckel Spiegel		Mansonia	2 x 2 x 150	3
55	Geländer-Handlaufstangen Kuhl		Mansonia	2 x 8 x 130	2
56	Geländer-Handlaufstangen Hütte		Mansonia	2 x 8 x 295	2
57	Heckpfeiler		Sapeli	4 x 4 x 8	2
58	Geländer-Handlaufstangen Heck		Mansonia	2 x 8 x 77	1
59	Bordseitenverstärkungen		Sapeli	2 x 6 x 42	2
60	Bordseitenverstärkungen Bug		Sapeli	2 x 6 x 56	2
61	Feldschlangensützen		Ayous	4 x 4 x 30	10
62	Leitersprossen		Mansonia	2 x 2 x 17	8
63	Oberrüste Fockmast		Sapeli	2 x 12 x 90	-2 180
64	Verstärkung Oberrüste		Ayous	2 x 2 x 90	2
65	Oberrüste Großmast		Sapeli	2 x 12 x 90	-2 180
66	Verstärkung Oberrüste		Ayous	2 x 2 x 90	2
67	Oberrüste Besanmast		Sapeli	2 x 12 x 50	-2 100
68	Verstärkung Oberrüste		Ayous	2 x 2 x 50	2
69	Geschützluken	7	Guss		10
70	Lüftungstüren		Mansonia	1,5 x 4 x 10	14
71	Verzierte Fenster	6	Guss		2
72	Heckfiguren	6	Guss		2
73	Mittelfenster Spiegel	6	Guss		1
74	Kleine Fenster Spiegel	6	Guss		4
75	Verzierungen Spiegel	6	Guss		4
76	Klamböcke	11	Buchsbaum	Ø 5 mm	84
77	Schrumpfringe der Klamböcke		Messing	Ø 0,8x25	40
78	Mittlere Zuggleine Püttingseisen		Messing	Ø 0,8x25	40
79	Untere Zuggleine Püttingseisen		Messing	Ø 0,8x15	28
80	Ruderblatt	1	Sapeli		1
81	Ruderpinne		Sapeli	4 x 4 x 75	1
82	Halbe Scharniere	17	Messing		8
83	Zapfen		Messing	Ø 2x10	13
84	Grundplatte Fußgestell		Furnier	9x120x300	1
85	Stützen	2	Ayous		2
86	Untere Querkantenabdeckungen		Ayous	4 x 4 x 120	2
87	Untere Längskantenabdeckungen		Ayous	4 x 4 x 308	2
88	Obere Querkantenabdeckungen		Sapeli	2 x 6 x 120	2
89	Obere Längskantenabdeckungen		Sapeli	2 x 6 x 304	2
90	Ankerdavits		Sapeli	6 x 6 x 70	2
91	Poller der Davits		Messing	Ø 0,8x 15	2

TEIL NR.	BEZEICHNUNG	BEUTEL NR.	WERKSTOFF	MASSE	ANZAHL
92	Ankerspillkörper		Ramin	Ø 8 x 90	1
93	Seitenstützen Ankerspill	9	Guss		2
93b	Gegenpoller Ankerspill		Furnier	2 mm	2
94	Bremse (Zahnrad)	8	Messing		1
95	Streben der Poller		Sapeli	4 x 4 x 15	8
96	Kreuz des Großmastpollers		Sapeli	4 x 4 x 30	2
97	Kreuz des Fockmastpollers		Sapeli	4 x 4 x 25	2
98	Klampen	17	Sapeli		26
99	Streben des Glockenständers		Sapeli	4 x 4 x 40	2
100	Sturzträger des Glockenständers		Sapeli	6 x 6 x 25	1
101	Schiffsglocke	8	Messing		1
102	Augbolzen	8	Messing	15 mm	23
103	Feines, beigefarbenes Garn		Baumwolle	Ø 0,50 mm	150 m
104	Auflage Lafette	5	Mansonia		4
105	Seitenteile Lafette	5	Mansonia		8
106	Zapfen für Kanonen		Messing	Ø 0,8 x 20	12
107	Kanonen	5	Messing		4
108	Räder für Kanonen	5	Messing		16
109	Riegel für Zapfen	1	Messing	0,5 x 2 x 120	1
110	Streben für Bootstützen		Sapeli	4 x 4 x 31	2
111	Streben für Bootstützen		Sapeli	4 x 4 x 16	2
112	Kreuz der Stützen		Sapeli	4 x 4 x 50	2
113	Kämme der Grätting	12	Buchsbaum	45 mm	40
114	Querseiten Grätting		Sapeli	2 x 6 x 13	7
115	Längsseiten Grätting		Sapeli	2 x 6 x 17	2
116	Längsseiten Grätting		Sapeli	2 x 6 x 30	2
117	Querseiten Grätting		Sapeli	2 x 6 x 24	4
118	Längsseiten Grätting		Sapeli	2 x 6 x 28	4
119	Lenzpumpenkörper	3	Buchsbaum		4
120	Hebelstütze		Sapeli	4 x 4 x 15	4
121	Hebel		Mansonia	1,5 x 4 x 27	4
122	Hebelachse		Messing	Ø 0,8 x 5	4
123	Leiterpfosten (Sätze)	8	Sapeli		2
124	Sprossen		Mukaly	0,5 x 5 x 10	6
125	Keilstück des Gangspills		Sapeli	2 x 6 x 17	3
126	Scheibe	9	Buchsbaum		1
127	Zapfen		Ramin	Ø 3 x 22	1
128	Spillhölzer	9	Mansonia		5
129	Haube	9	Buchsbaum		1
130	Ruderrad-Auflage		Sapeli	2 x 6 x 26	3
131	Ruderrad-Stützen	7	Guss		2
132	Ruderrad	7	Guss		1
133	Rolle	8	Buchsbaum		1
134	Zapfen		Ramin	Ø 3 x 17	1
135	Anker	7	Guss		2
136	Ankerstöcke (Satz)	7	Sapeli		2
137	Ankeröse	8	Messing	Ø 7 mm	2
138	Dickes, schwarzes Garn		Baumwolle	Ø 0,75	45 m
139	Seitenteile Boot	1	Ayous		2
140	Bootsboden	1	Ayous		1
141	Seitenstringer		Mansonia	2 x 2 x 73	7
142	Ruderduchten Bug und Heck		Sapeli	2 x 6 x 22	3
143	Setzbord		Mansonia	2 x 2 x 100	2
144	Mittlere Ruderduchten und Spiegelheck		Mansonia	1,5 x 4 x 32	5
145	Vorderstegen		Mansonia	2 x 2 x 40	1
146	Kiel - Berghölzer		Mansonia	2 x 2 x 100	3
147	Ruderstangen		Ramin	Ø 3 x 47	2
148	Blätter für die Ruderstangen		Sapeli	0,5 x 3 x 17	2
149	Ruderblatt		Sapeli	2 x 6 x 25	1
150	Ruderpinne		Mansonia	2 x 2 x 13	1
151	Blockrolle	10	Buchsbaum	7 mm	14
152	Blockrolle	10	Buchsbaum	5 mm	28
153	Taukloben	13	Buchsbaum	4 mm	170
154	Augbolzen	14	Messing	7 mm	124
155	Stropp		Kupfer	Ø 0,25x 50	194
156	Blinder Klampbock	10	Buchsbaum	7 mm	10
157	Klampbock	15	Buchsbaum	Ø 4 mm	44
158	Schornstein		Ramin	Ø 6 x 20	1
159	Pallsäule		Sapeli	4 x 4 x 15	1
160	Längsstützen des Bootes		Sapeli	4 x 4 x 115	2
161	Ankerklüsen	16	Messing		2
162	Feldschlangen	9	Guss		8
163	Kielschwein Fahnenmast		Sapeli	2 x 6 x 6	1
164	Fahnenmastknaggen		Mansonia	2 x 2 x 5	2
165	Befestigungsschelle Fahnenmast		Messing	Ø 0,8 x 15	1
166	Bugsprit		Ramin	Ø 8 x 182	1
167	Eselsaupt	15	Sapeli	10 x 20	3

LISTE DER BAUTEILE

TEIL NR.	BEZEICHNUNG	BEUTEL NR.	WERKSTOFF	MASSE	ANZAHL
168	Klüverbaum		Ramin	Ø 6 x 193	1
169	Knaggen für die Bemastung		Mansonia	2 x 2 x 5	52
170	Geige		Furnier		1
171	Geigenverstärkung		Mansonia	2 x 2 x 12	2
172	Fahnenmast Bug		Ramin	Ø 3 x 65	1
173	Mastabschlüsse	16	Buchsbaum		5
174	Fahnenmast Heck		Ramin	Ø 4 x 135	1
175	Dickes, beigefarbenes Garn		Baumwolle	Ø 0,75 mm	15 m
176	Ohrholz des Bugspriets		Sapeli	4 x 4 x 19	2
177	Kreuz der Ohrhölzer		Sapeli	4 x 4 x 20	1
178	Nagelbank des Bugspriets		Mansonia	1,5 x 4 x 35	1
179	Belegnägel		Messing	Ø 0,8 x 10	7
180	Längsbohle Mastkorb		Mansonia	1,5 x 4 x 23	16 ✓
181	Querbohle Mastkorb		Mansonia	1,5 x 4 x 61	12 ✓
182	Bohlenverstärkungen		Ayous	2 x 2 x 22	48
183	Längskantenabdeckungen		Ayous	2 x 2 x 43	4
184	Querkantenabdeckungen		Ayous	2 x 2 x 70	4
185	Längsbohle Mastkorb Besanmast		Mansonia	1,5 x 4 x 17	4
186	Querbohle Mastkorb Besanmast		Mansonia	1,5 x 4 x 40	3
187	Längskantenabdeckungen		Ayous	2 x 2 x 27	2
188	Querkantenabdeckungen		Ayous	2 x 2 x 50	2
189	Salinge Fockmast und Großmast		Ayous	2 x 2 x 60	4
190	Mastkorbbalken		Mansonia	1,5 x 4 x 47	4
191	Salinge Besanmast		Ayous	2 x 2 x 40	2
192	Mastkorbbalken		Mansonia	1,5 x 4 x 29	2
193	Geländerpfeiler		Ayous	2 x 2 x 14	12
194	Geländer-Handlaufstange Fock- und Großmast		Mansonia	1,5 x 4 x 64	2
195	Geländer-Handlaufstange Besanmast		Mansonia	1,5 x 4 x 44	1
196	Salinge der Marsstenge		Ayous	2 x 2 x 40	6
197	Balken		Mansonia	1,5 x 4 x 25	4
198	Mastlöcher Fockmast und Großmast	15	Buchsbaum	Ø 8 mm	2
199	Mastloch Besanmast	15	Buchsbaum	Ø 6 mm	1
200	Untermast Fockmast		Ramin	Ø 8 x 262	1
201	Untermast Großmast		Ramin	Ø 8 x 262	1
202	Untermast Besanmast		Ramin	Ø 6 x 185	1
203	Mastbacken	16	Ayous		6
204	Mastschalungen		Mansonia	1,5 x 4 x 70	4
205	Abstandshalter		Ayous	2 x 2 x 9	3
206	Eselshäupter	16	Sapeli	16 x 8	3
207	Marsstenge Fockmast		Ramin	Ø 6 x 188	1
208	Marsstenge Großmast		Ramin	Ø 6 x 195	1
209	Marsstenge Besanmast		Ramin	Ø 4 x 183	1
210	Bramstenge Fockmast		Ramin	Ø 4 x 125	1
211	Bramstenge Großmast		Ramin	Ø 4 x 168	1
212	Querhölzer		Mansonia	2 x 2 x 10	4
213	Seildurchführung		Mansonia	2 x 2 x 7	2
214	Feines, schwarzes Garn		Baumwolle	Ø 0,5 mm	15 m
215	Blinde Rahe		Ramin	Ø 5 x 193	1
216	Rahe oberes Bugsprietsegel		Ramin	Ø 4 x 155	1
217	Verstärkungen lange Rahen		Sapeli	0,5 x 3 x 50	30
218	Verstärkungen kurze Rahen		Sapeli	0,5 x 3 x 40	20
219	Unterfockrahe		Ramin	Ø 6 x 218	1
220	Vortoppsegelrahe		Ramin	Ø 5 x 183	1
221	Vorbramrahe		Ramin	Ø 4 x 145	1
222	Großmastrahe		Ramin	Ø 6 x 236	1
223	Marsrahe		Ramin	Ø 5 x 200	1
224	Großbramrahe		Ramin	Ø 4 x 158	1
225	Trockene Rahe		Ramin	Ø 5 x 200	1
226	Kreuzbramrahe		Ramin	Ø 4 x 164	1
227	Gaffel		Ramin	Ø 4 x 130	1
228	Klau	9	Guss		1
229	Ausholringe	18	Glas	Ø 1,5 mm	6
230	Geigenstütze	18	Buchsbaum	Ø 7 mm	10
231	Spinnen		Mansonia	2 x 2 x 17	3
232 bis 245	Segel		Baumwolle		1
246	Ringe Segel	18	Messing	Ø 3 mm	24
247	Fahne Bug		Stoff		1
248	Fahne Heck		Stoff		1

ANMERKUNG: Farbmerkmale für das Erkennen der verschiedenen Holzarten (annähernd): MANSONIA schwärzlich; SAPELI dunkelbraun; AYOUS elfenbeinfarbig; RAMIN strohgelb; MUKALY hellockerfarben.

TOYLAND S.A. behält sich das Recht vor, einzelne Materialien, die in der Teilleiste angegeben werden, auszuwechseln.

PREPARACION DE PIEZAS
 PREPARING THE PARTS
 PRÉPARATION DES PIÈCES
 PREPARAZIONE DEI PEZZI
 VORBEREITUNG DER TEILE
 VOORBEREIDING DER ONDERDELEN
 PREPARAÇÃO DAS PEÇAS

ANTES DE CORTAR
 BEFORE CUTTING
 AVANT LA COUPE
 PRIMA DEL TAGLIO
 VOR DEM SCHNEIDEN
 ALVORENS TE ASIJDEN
 ANTES DE CORTAR

DESPUES DE CORTAR
 AFTER CUTTING
 APRÈS LA COUPE
 DOPO IL TAGLIO
 NACH DEM SCHNEIDEN
 NA HET SNIJDEN
 DEPOIS DE CORTAR

Nº DE PIEZA PART No. Nº PIECE Nº PEZZO TEILE ONDERDEELNR Nº PEÇA	DESCRIPCION DESCRIPTION DESCRIZIONE BESCHREIBUNG BESCHRIJVING DESCRIÇÃO	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE	CORTAR A mm. CUT TO (mm) COUPER AU MM TAGLIARE A MM SCHNEIDEN AUF MM AFSNIJDEN OP MM CORTAR A MM.	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE
24	0,5 x 5 x 600 Mukaly	1	10	6
148 217 218	0,5 x 3 x 600 Sapelly, Sapeli. 240	4	17 50 40	2 30 20
26 63 65 67	2 x 12 x 480 Sapelly, Sapeli.	2	200 90 90 50	2 2 2 2
29 28 27	4 x 5 x 660 Sapelly, Sapeli.	2	285 160 45	2 2 2
33 34 35 55 56 58	2 x 8 x 660 Manzonina, Walnuß.	4	16 195 x 290 x 130 x 295 77	2 2 2 2 2 1
59 60 88 89 114 115 116 117 118 125 130 142 149 163	2 x 6 x 660 Sapelly, Sapeli.	3	42 56 120 304 13 17 30 24 28 17 26 22 25 6	2 2 2 2 7 2 2 4 4 3 3 3 1 1
38 90 100	6 x 6 x 660 Sapelly, Sapeli.	1	445 70 25	1 2 1

PREPARACION DE PIEZAS
 PREPARING THE PARTS
 PRÉPARATION DES PIÈCES
 PREPARAZIONE DEI PEZZI
 VORBEREITUNG DER TEILE
 VOORBEREIDING DER ONDERDELEN
 PREPARAÇÃO DAS PEÇAS

ANTES DE CORTAR
 BEFORE CUTTING
 AVANT LA COUPE
 PRIMA DEL TAGLIO
 VOR DEM SCHNEIDEN
 ALVORENS TE ASIJDEN
 ANTES DE CORTAR

DESPUES DE CORTAR
 AFTER CUTTING
 APRÈS LA COUPE
 DOPO IL TAGLIO
 NACH DEM SCHNEIDEN
 NA HET SNIJDEN
 DEPOIS DE CORTAR

Nº DE PIEZA PART No. Nº PIECE Nº PEZZO TEILE ONDERDEELNR Nº PEÇA	DESCRIPCION DESCRIPTION DESCRIPTION DESCRIZIONE BESCHREIBUNG BESCHRIJVING DESCRIÇÃO	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE	CORTAR A mm. CUT TO (mm) COUPER AU MM TAGLIARE A MM SCHNEIDEN AUF MM AFSNIJDEN OP MM CORTAR A MM.	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE
46 64 66 68 182 183 184 187 188 189 191 193 196 205	2 x 2 x 600 Ayous, Ayous (Ivory), Ajous, Ayou, Ayoús.	7 (6)	<p style="text-align: right;">(1) 95 560 90 90 280 (6) 50 22 1056 43 1725 70 30 27 50 560 (4) 60 40 14 40 515 (5) 9</p>	4 2 2 2 48 27 + 27 4 4 2 2 4 2 12 6 3
43 44 52 57 81 95 96 97 99 110 111 112 120 159 160 176 177	4 x 4 x 660 Sapelly, Sapeli.	264 270 3	<p style="text-align: right;">14 15 5 (6) 204 8 75 15 30 60 25 40 31 16 50 15 15 115 19 20</p>	2 2 34 2 1 8 2 2 2 2 4 1 2 2 1
92 200	Ø 8 x 370 Ramin, Ramino, Rami.	1	90 262	1 1
166 201	Ø 8 x 455 Ramin, Ramino, Rami.	1	182 262	1 1

PREPARACION DE PIEZAS
 PREPARING THE PARTS
 PRÉPARATION DES PIÈCES
 PREPARAZIONE DEI PEZZI
 VORBEREITUNG DER TEILE
 VOORBEREIDING DER ONDERDELEN
 PREPARAÇÃO DAS PEÇAS

ANTES DE CORTAR
 BEFORE CUTTING
 AVANT LA COUPE
 PRIMA DEL TAGLIO
 VOR DEM SCHNEIDEN
 ALVORENS TE ASIJDEN
 ANTES DE CORTAR

DESPUES DE CORTAR
 AFTER CUTTING
 APRÈS LA COUPE
 DOPO IL TAGLIO
 NACH DEM SCHNEIDEN
 NA HET SNIJDEN
 DEPOIS DE CORTAR

Nº DE PIEZA PART No. Nº PIECE Nº PEZZO TEILE ONDERDEELNR Nº PEÇA	DESCRIPCION DESCRIPTION DESCRIPTION DESCRIZIONE BESCHREIBUNG BESCHRIJVING DESCRIÇÃO	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE	CORTAR A mm. CUT TO (mm) COUPER AU MM TAGLIARE A MM SCHNEIDEN AUF MM AFSNIJDEN OP MM CORTAR A MM.	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE
158 168 207	Ø 6 x 430 Ramin, Ramino, Rami.	1	20 Kliver 193 Fockmat, 188 Marssteg	1 1 1
202 222	Ø 6 x 430 Ramin, Ramino, Rami.	1	Besam 185 UM Ruhe 236	1 1
208 219	Ø 6 x 430 Ramin, Ramino, Rami.	1	Besam UM 195 Grobmat Ruhe 218	Marssteg 1 1
215 223	Ø 5 x 400 Ramin, Ramino, Rami.	1	Ruhe 193 Ruhe 200	1 1
220 225	Ø 5 x 400 Ramin, Ramino, Rami.	1	Ruhe 183 Ruhe 200	1 1
221 209 210	Ø 4 x 475 Ramin, Ramino, Rami.	1	Ruhe 145 Besam 183 Marssteg Ruhe Fock 125 Marssteg	1 ✓ 1 ✓ 1 ✓
211 216 174	Ø 4 x 475 Ramin, Ramino, Rami.	1	Grobmat 168 Braumsteg Ruhe 155 Fuhnen. 135 Hecke	1 ✓ 1 ✓ 1 ✓
224 226 227	Ø 4 x 475 Ramin, Ramino, Rami.	1	Ruhe 158 Ruhe 164 Guffel 130	1 ✓ 1 ✓ 1 ✓
127 134 147 172	Ø 3 x 220 Ramin, Ramino, Rami.	1	22 ✓ 17 ✓ 47 65	1 1 2 1

PREPARACION DE PIEZAS
 PREPARING THE PARTS
 PRÉPARATION DES PIÈCES
 PREPARAZIONE DEI PEZZI
 VORBEREITUNG DER TEILE
 VOORBEREIDING DER ONDERDELEN
 PREPARAÇÃO DAS PEÇAS

ANTES DE CORTAR
 BEFORE CUTTING
 AVANT LA COUPE
 PRIMA DEL TAGLIO
 VOR DEM SCHNEIDEN
 ALVORENS TE ASIJDEN
 ANTES DE CORTAR

DESPUES DE CORTAR
 AFTER CUTTING
 APRÈS LA COUPE
 DOPO IL TAGLIO
 NACH DEM SCHNEIDEN
 NA HET SNIJDEN
 DEPOIS DE CORTAR

N° DE PIEZA PART No. N° PIECE N° PEZZO TEILE ONDERDEELNR N° PEÇA	DESCRIPCION DESCRIPTION DESCRIPTION DESCRIZIONE BESCHREIBUNG BESCHRIJVING DESCRIÇÃO	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE	CORTAR A mm. CUT TO (mm) COUPER AU MM TAGLIARE A MM SCHNEIDEN AUF MM AFSNIJDEN OP MM CORTAR A MM.	CANTIDAD QUANTITY QUANTITÉ QUANTITÀ ANZAHL HOEVEELHEID QUANTIDADE
77 78 79 91 106 122 165 179	Ø 0,8 Alambre Latón, Brass Wire, Fil de Laiton, Filo metálico di ottone, Messingdrah, Messing Draad, Arame Latão.	3m.	25 25 15 15 20 5 15 10	40 40 28 2 12 4 1 7
83	Ø 2 Alambre Latón, Brass Wire, Fil de Laiton, Filo metálico di ottone, Messingdrah, Messing Draad, Arame Latão.	130mm.	10	13
155	Ø 0,25 Cobre, Copper, Cuivre, Kupfer, Koper, Rame, Cobre.	10m.	50	194